

Klettersteige in der Mieminger Kette

17.09. – 19.09.2010

Lage:	Mieminger Kette
Fahrtroute	Mannheim – Karlsruhe – Stuttgart – Ulm – Reutte – Fernpass – Telfs - 419 km (Dauer etwa 4:20 h)
Abfahrt:	Freitag 17.09. um 17:00 Uhr.
Karten:	AV-Karte Nr. AV 4/2, 4/3, FB 322, ÖK 116
Hütten:	Talgasthof in Telfs
Gipfel:	Ellmauer Halt (2344m)
Ausrüstung:	Komplettes klettersteigset und Helm.
Anforderungen:	Sehr gute Kondition (Gehzeiten > 8 Stunden), Schwierigkeitsgrad C/D

1. Tag Telfs- Strassberghaus – **Adlerklettersteig** – Neue Alplhütte – Strassberg - Telfs

Vom Einstieg auf der Westseite knapp unterhalb, später auf dem Grat (A u. A/B) zu einer Gehpassage die einem zum Beginn einer steilen Wand führt.

Diese aufwärts (B) und am Ende sehr steil (C) auf die Kante, kurz hinunter (B) in leichtes Gelände (A). Erneut rechts einer Kante (B/C) aufwärts und oben plattig (C) um die Ecke. Steiles, gestuftes Gelände (B und B/C) führen zur nächsten, luftigen Plattenstelle (C). Nach dieser auf eine Rippe (B/C), danach Querung (B) zu einem Pfeiler. Der steile Einstieg (D) ist die Schlüsselstelle, danach C, beim Ausstieg wieder C/D und man hat den ersten Pfeiler fast geschafft. Kurz leichter (C) zum letzten, nur kurzen Aufschwung (C/D) vor dem Grat. Auf dem



Grat westwärts (A, A/B) leicht absteigend und am Ende gehend zu einer Rinne. In dieser (A/B) südlich hinunter und über eine glatte Rampe (B/C) zum Beginn einer immer leichter werdenden Querung (B, dann A/B). An einer Kante steiler hinauf (C) zum „Auge des Adlers“ – eine Höhle wird durchschritten (B/C), danach führt eine schwere, aber kurze Querung (C) in leichtes Gelände. Querend (A u. A/B) erreicht man den Beginn der gelben Wand. Anfangs kurz aufwärts (B/C), dann gelangt man zur „Zwergenstelle“ (C/D, dort sind Seil und Klammern zu nahe beisammen) und quert von dieser immer recht luftig (C) zu einer steilen Rampe. Am Beginn und am Ende schwer (C/D), erreicht man den Grat (A) und gelangt (Gehstelle) zum nächsten Grataufschwung (B). Nach diesem quert man zu einem Spalt (B/C) und erreicht leicht (A und B) den Beginn eines Kamins. In diesem rechts aufwärts (B/C), oben dann luftig auf die andere Kaminseite queren (C) und über Steilstück (C/D) höher. Wieder sehr steil und luftig (C/D und C) erreicht man die „Riesenplatte“ A. Über diese zu einer steilen Verschneidung (C/D), an deren Ende man an den Grat quert (C) und über diesen gelangt man zum Ausstieg bei Tafel (B).

Schwierigkeit C / D

Gesamtaufstieg 1250 Hm, Gesamtgehzeit 7:00h

2.Tag

Gasthof Arzkasten – Wankspitz Klettersteig – Gasthof Arzkasten



Vom Gasthof Arzkasten (1151m) auf dem breitem Weg (mit zwei verschiedenen Varianten) nur wenig steil durch den Wald zum Lehnberghaus (1554m).

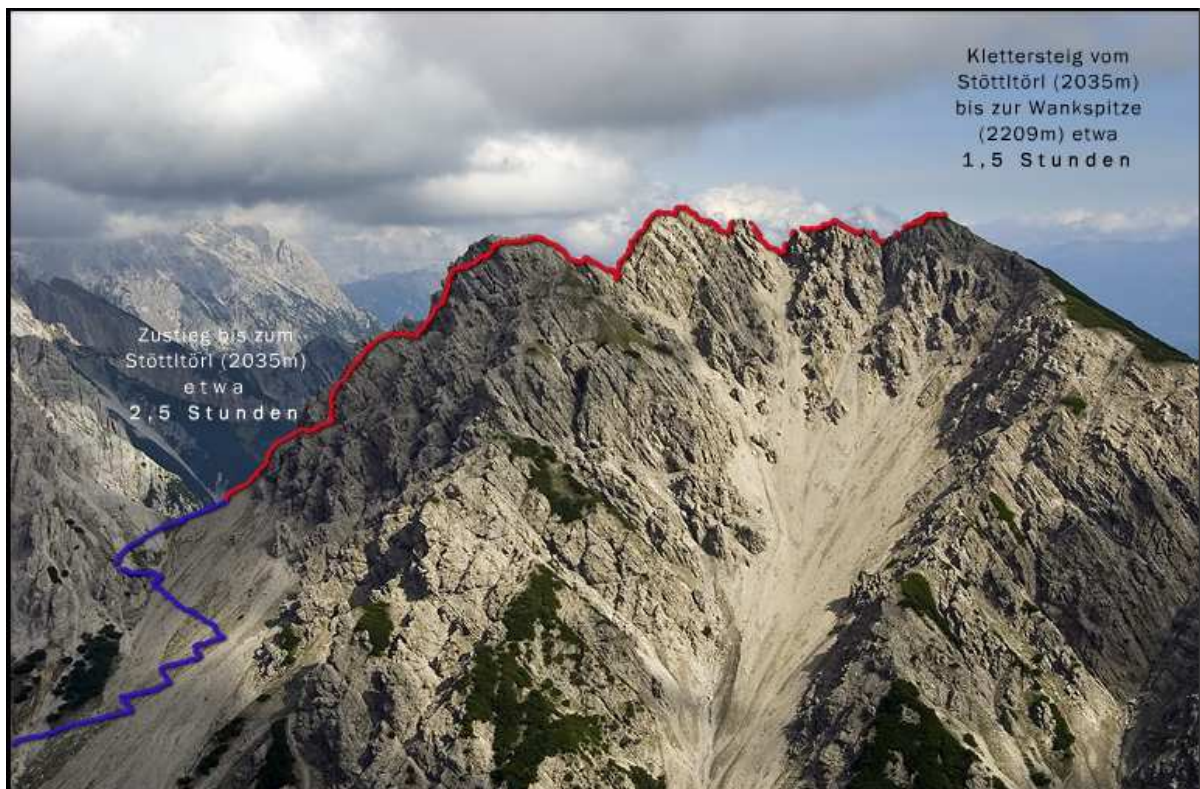
Fast eben auf dem Fahrweg zu einem Wasserspeicher und dann ansteigend durch Latschen zu einem großen Felsblock. Nach Wegweiser und Markierungen rechts abzweigen, über ein steiles Geröllkar in Kehren empork zum breiten Stöttltörl (2036m) und nach rechts weiter zum Einstieg des Klettersteigs.

Über den ersten Steilaufschwung am zerklüfteten Nordgrat (6 Klammern, sonst ausschließlich Drahtseilsicherungen) hinauf, dann über Rinnen, Kamme und Bänder auf brüchigem, häufig schuttbedecktem Fels stellenweise etwas ausgesetzt zum Vorgipfel der Wankspitze. Über den luftigen Verbindungsgrat mit mehreren Auf- und Abstiegen (einige ausgesetzte, geröllige Passagen sind nicht gesichert!) weiter zum Gipfel der Südlichen Wankspitze.

Vom Gipfelkreuz über den Normalweg auf grasigem Gelände mäßig steil hinab zur Waldgrenze und, bei einer Abzweigung rechts haltend, durch den Wald zurück zum Lehnberghaus. Auf der Anstiegsroute hinunter zum Parkplatz beim Gasthof Arzkasten.

Schwierigkeit B / C

Gesamtaufstieg 950m, Gesamtgezeit 5:00h



Erklärung der Schwierigkeitsskala

A Leicht	
Wege, Zustieg	Einfach, kritische Passagen gesichert, gut markiert.
Gelände	Ausreichend Griffe und Tritte, wenig steil, nur kurze, ausgesetzte Stellen. Begehung wäre meist auch ohne Sicherung möglich.
Sicherung	Drahtseil, Ketten, Leitern, Brücken, Eisenklammern, Tritthilfen in einer Kombination, die ein sicheres, wenig anstrengendes Klettern erlauben
B Mittel	
Wege, Zustieg	Einfach bis alpin, ausgesetzte Stellen gesichert, gut markiert
Gelände	Flaches und steiles Terrain im Wechselspiel. Anstrengende und kraftraubende Passagen wechseln sich mit leichten, erholsamen ab. Gute Stand- und Rastplätze.
Sicherung	Drahtseil, Leitern, Brücken, Eisenklammern, Tritthilfen in einer Kombination, die gegenüber dem Grad A mehr Körperbeherrschung verlangt.
C Schwierig	
Wege, Zustieg	Alpin, Trittsicherheit und Orientierungsvermögen sind Voraussetzung.
Gelände	Steiles Terrain, ausgesetzte Passagen und senkrechten Stellen. Tritte und Griffe sind klein. Anstrengende und Kraft raubende Passagen sind die Regel.
Sicherung	Drahtseil, Leitern, Brücken, sparsamer Einsatz von Eisenklammern und Tritthilfen. Die Kombination erfordert mehr Kraft und Mut.
D Sehr Schwierig	
Wege, Zustieg	Alpin, Trittsicherheit und Orientierungsvermögen sind Voraussetzung. Kurze Freikletterstellen leichten Grades ohne Sicherungsmöglichkeit können vorkommen.
Gelände	Felsgelände extrem! Ausgesetzt, überhängende Stellen. Anstrengende und kraftraubende Passagen sind die Regel. Nur für erfahrene KlettersteiglerInnen.
Sicherung	Drahtseil, Leitern, Brücken, kaum Eisenklammern und Tritthilfen. Auch schwierige Stellen sind oft nur mit dem Drahtseil gesichert.
E Extrem	
Wege, Zustieg	Alpin, Trittsicherheit und Orientierungsvermögen sind Voraussetzung. Kurze Freikletterstellen leichten Grades ohne Sicherungsmöglichkeit können vorkommen.
Gelände	Felsgelände extrem! Ausgesetzt, überhängende Stellen. Gespickt mit anstrengenden und kraftraubenden Passagen. Nur für erfahrene, gut trainierte KlettersteiglerInnen.
Sicherung	Meist nur durchgehendes Drahtseil, kaum Leitern und Brücken. Tritthilfen nur in Ausnahmefällen. Selten Notausstiege.